

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

235 (8.10.1921) Zweites Blatt

Eine statistische Lüge

Die Berliner Handelskammer hat eine Schrift des Kommerzienrats Deutsch, des Vorsitzenden des Direktoriums der A.G. in neuer Bearbeitung herausgegeben, die Untersuchungen darüber anstellt, in welcher Weise sich der Ertrag der Produktion auf Kapital und Arbeit verteilt.

Table with 2 columns: 'Durchschnitt in der letzten Periode 1908/17' and 'in der letzten Periode'. Rows include 'Angestellte und Arbeiter', 'der Staat', and 'das Kapital'.

Deutsch schließt daraus, daß Arbeiter und Angestellte ihren Anteil an der industriellen Arbeit bei der ungenügenden Entwertung des Geldes ganz wesentlich erhöhen konnten, der Staat die neuen Steuererhöhungen noch nicht durchgeföhrt hat, während das Kapital sich mit einer erheblich geringeren Vergütung für seine Leistungen und Risiken im Produktionsprozeß begnügen muß.

Er knüpft daran allerlei Mahnungen und Bedenken, die zeigen sollen, daß die Industrie bei dieser Entwicklung Gefahr laufe.

Die Rechnung ist trügerisch. Mit Rücksicht auf die Besteuern ist die Industrie in den letzten Jahren mehr und mehr davon abgegangen, ihre Gewinne als Dividenden auszuscheiden. Man verminderte das infolge der ungeheuerlich hohen Preise und der niedrigen Löhne gebildete Kapital dazu, um Neuanlagen zu schaffen und gab dann Aktien oft ganz umsonst, oft zu dem Nominalwert aus, der sich weit unter dem Kurswert bewegte. Auf diese Weise verdienten die Aktionäre maximaler Gewinne von Prozenten, ohne daß das in der Dividende zum Ausdruck kam.

Deutsch geht noch weiter. Er berechnet nämlich, daß die Dividende auf die Kurswerte, wenn man es in Geld berechne, nur etwa 1 Proz. betrage. Für einen Teil der Aktiengesellschaften mag das zutreffen, nämlich für diejenigen, die bis zu dem fraglichen Rechnungsabluß noch keine Kapitalerhöhung vorgenommen hatten. Für den übrigen Teil trifft das nicht, und heute jedenfalls überhaupt nur für ganz wenige Gesellschaften zu. Von dem Kapital, das heute in den Aktiengesellschaften arbeitet, ist im Durchschnitt bereits die Hälfte in Papier und bei einzelnen ganz besonders ertragreichen Werten arbeitet man bereits mit dem vier- und achtfachen Kapital der Vorkriegszeit.

Deutsch weist schließlich darauf hin, daß die Aktiengesellschaften infolge der hohen Erneuerungskosten darauf angewiesen seien, ganz bedeutend erhöhte Rücklagen zu machen. Tatsache ist, daß die Aktiengesellschaften auf Milliarden von Reserven verzichtet haben, die sie aus dem Aufgeld bei neuen Kapitalaufnahmen infolge der hohen Vorkurspreise hätten erzielen können.

Die ganze Schrift ist eine tendenziöse Machts überliefer Art, für die sich ein Privatwirtschaftler von internationalen Ruf zu gut sein sollte. Schließlich sei noch bemerkt, daß in der Statistik von den 152 Gesellschaften keine einzige namentlich aufgeföhrt ist. Man hat also nicht die Möglichkeit, den Angaben mit Widerlegungen im einzelnen entgegenzutreten. Es ist notwendig, diese statistische Lüge niedriger zu hängen, weil anzunehmen ist, daß sie in allen Betrieben und bei allen Lohnverhandlungen den Arbeitern vorgehalten wird.

Gemeindepolitik

r. Graben, 8. Okt. Freitag, 30. September, fand eine Bürgerauskunftung mit 5 Beratungsgegenständen statt. Die beiden ersten Punkte „Verlängerung der Sparlaßrechnung für das Jahr 1920“ und „Aenderung der Satzungen der Sparkasse“ wurden ohne wesentliche Erinnerungen einstimmig angenommen. Der dritte Punkt „Umbau des neuen Schulhauses“ in dem nach dem Plan des Architekten Hengst aus Karlsruhe 8 Lehrsäle eingebaut werden sollen mit einem Kostenaufwand von 241 000 M., bezugsweise eine längere Aussprache, da mit dem Umbau gleichzeitig 2 schöne Lehrerwohnungen errichtet werden. Die 4. Vorlage betraf die Erstellung eines neuen Wohnhauses mit 2 Lehrerwohnungen mit einem Kostenaufschlag von 120 000 M. Der Gemeinderat befürwortete das Projekt mit dem Hinweis, daß damit 200 000 M. gespart würden und die Schule durch die Zusammenlegung der Lehrsäle nur gewinnen könne. Die sozialdemokratische Fraktion — mit Ausnahme ihrer beiden Gemeinderäte — und die Mehrheit der demokratischen Fraktion waren jedoch mit diesem Vorstoß nicht einverstanden und verlangten den Umbau eines Schulhauses mit so viel Lehrsälen, als zur Zeit benötigt werden, unter Berücksichtigung späterer Anbaumöglichkeiten und sparsamer Bauart. Auch waren die Gegner der Meinung, daß unter Zusammenziehung der beiden verlangten Summen (die erfahrungsgemäß doch nicht ausreichen werden) ein Neubau nicht viel mehr kosten würde. Auch hat der Umbau den Nachteil, daß 8 Lehrsäle an einem Platz erstellt werden, der an 2 Landstrassen gelegen ist, die den ganzen Tag über mit schweren Fuhrwerken und Lastautos befahren werden, was dem Unterricht sicher nicht zum Vorteil gereicht. Das Schöne aber ist, daß die Schulbehörde heute ein Projekt befürwortet, das sie vor einigen Jahren bekämpfte, und die Gemeinde gezwungen wurde, einen Schulhausplatz zu kaufen, der nach Ansicht dieser Behörde alle Vorzüge hatte, und fern von allen störenden Verkehre lag. Alle Einwände der Gegner des Umbaus nützen jedoch nichts. Die Vorlage des Gemeinderats wurde mit 32 gegen 16 Stimmen der sozialdemokratischen und der Mehrheit der demokratischen Fraktion angenommen. — Wir sind der Ansicht, daß der Gemeinderat nur durch Ueberumpelung des Bürgerausschusses seine Vorlage durchgebringt hat. Zweifellos wäre es notwendig gewesen, bei einer so wichtigen Angelegenheit mit dem Bürgerausschuß vorher Rücksprache zu nehmen. Es wäre sicher dann auch vermieden worden, daß sowohl die Vertreter der demokratischen wie der sozialdemokratischen Partei im Gemeinderat eine gegenläufige Stellung zu ihren Fraktionen eingenommen haben. — Zum letzten Punkt „Neuanlage einer Sandgrube“ wurden einstimmig die Mittel bewilligt.

Aus dem Lande

Radolfzell, 6. Okt. Beim gestrigen Viehmarkt trieb sich ein Großviehändler herum, der sich als Viehhändler ausgab. Er kaufte bei mehreren Bauern Vieh und bezahlte jeweils 100 M. an und bestellte die Verkäufer zur Auszahlung in ein Gasthaus. Der angegebliche Händler erschien aber nicht, verkaufte das Vieh weiter und verschwand. Die Bauern soll er um 75 000 M. betrogen haben.

Dossenbach (Amt Schopfheim), 6. Okt. Der 48 Jahre alte Ernst Kellner fiel in einem Steinbruch 15 Meter tief ab, wodurch er so schwere Verletzungen erlitt, daß er kurze Zeit nach dem Sturz starb.

Sonn Rhein, 6. Okt. Auf der Gemartung stürzte am Rhein wurde eine männliche Leiche gefanden. Es scheint sich nach den bisherigen Ermittlungen um die Leiche des 25 Jahre alten seit 24. September vermißten Arthur Schönerberger-Red von Pöfel zu handeln.

Willingen, 6. Okt. In einer der letzten Nächte wurde aus der Kammer der Reichshofen-Kaserne Zeitwache im Werte von über 28 000 M. entwendet. U. a. befanden sich darunter 182 Leintücher.

Saunerverammlung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung

In diesen Tagen fand in Karlsruhe die Saunerverammlung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk statt, die unter sehr starker Beteiligung vor sich ging. Vor Beginn der Vorträge begrüßte der Vorsitzende des Kuratoriums Stadtrat Groß aus Mannheim die Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums und die zahlreich erschienenen Vertreter anderer staatlichen und städtischer Behörden. Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, Ministerialdirektor Hüttenheim, hob in seinen Begrüßungsworten darauf ab, daß es erfreulichweise trotz der großen Finanznot des Reiches gelungen sei, eine Beihilfe für das Forschungsinstitut zu erwirken. Red-

ner wandte sich gegen die Zentralisierungsbestrebungen und betonte die Notwendigkeit, daß auch in einzelnen Ecken des Reiches Werke und Institute zu bestehen hätten, wo sie bodenständig sind. Minister Krumpholtz sprach im Namen der badischen Regierung und hob daraufhin ab, wie notwendig gerade heute die Selbsthilfe sei, aus der allein wieder Kräfte für etwas Großes zur Besserung der Lage geschaffen werden können. Dieser Erkenntnis der Selbsthilfe setze sich immer mehr durch. Nicht wünschenswert sei es, daß alle Bildungshäuser und organisatorischen Einrichtungen in Berlin konzentriert würden; dieser Gedanke greife auch bei den Berliner maßgebenden Stellen sehr wieder mehr um sich. — Für das Landesgewerbeamt sprach Dr. Cron, der auf die angenehmen Beziehungen zwischen dem Landesgewerbeamt und dem Forschungsinstitut hinwies und hierbei besonders der Tätigkeit des Regierungsrats Vucerijs anerkennend gedachte. — Schließlich sprach noch Prof. Dr. Astonaß als Vertreter der Technischen Hochschule, der auf das innige Zusammenarbeiten zwischen Handwerk und chemischer Forschung abhob.

An diese Begrüßungsansprachen schlossen sich die Vorträge. Zunächst sprach Regierungsrat Vucerijs über das Thema „Der Handwerker als technischer Betriebsleiter“. Der Grundgedanke seiner Ausführungen war, daß auch das Handwerk mit möglichst geringem Aufwand möglichst große Leistungen vollbringen müsse, denn nur rationelle Arbeit gebe die Möglichkeit aus den jetzigen Wirtschaftsaufständen herauszukommen. Das Handwerk müsse sich bei seinem Betrieb vor jeder Zeitvergeudung hüten; um sie zu vermeiden sei eine genaue Vorbereitung der Arbeit und eine gute Vor- und Ausbildung der Arbeiter nötig. Den zweiten Vortrag über „Der Handwerker als kaufmännischer Betriebsleiter“ hielt Dipl.-Ing. Köpfe, der die Notwendigkeit einer genauen Buchführung im Handwerk darlegte. Die Wichtigkeit des Rechnungswesens werde leider von sehr vielen Handwerkern noch immer nicht erkannt. 90 Prozent der Handwerker hätten auch heute noch eine sehr mangelhafte Buchführung. Der Redner forderte, daß Lehrlinge und Gesellen auch während ihrer Praxis vom Meister zum Rechnungswesen herangezogen würden. Nur wenn der Handwerker zu rechnen verstehe, werde er schlagfertig sein. — Die übrigen Vorträge bewegten sich auf mehr oder weniger technischen Gebieten.

Aus dem Volkstrendbund. Ein Parteigenosse schreibt uns: Eine Bitte möchte ich an die evang. Genossen richten: Seit 2 Jahren erscheint in Karlsruhe das „Christliche Volksblatt“, das Organ des badischen Volkstrendbundes. Rutige, Geistliche und Laien bringen darin trotz vieler Anfeindungen wertvolle und interessante Beiträge zum Kampf gegen Kapitalismus und Militarismus, für Sozialismus und Völkerverständigung. Leider entspricht die Leserschaft des Blattes nicht seinen hohen Zielen, die weitere Entwicklung wird dadurch gehemmt. Deshalb ist es unsere Ehrenpflicht, durch zahlreiche Bestellung das Blatt zu fördern und den führenden Männern einen festen Rückhalt auf ihrem schwierigen Weg zu geben. Auch kann es uns wahrhaftig nicht gleichgültig sein, ob unsere Kinder im Religionsunterricht den Geist tätiger Nächstenliebe und der Völkerverständigung atmen oder Rassen- und Völkerverhaß und Revanchekriegs-ideen. Also auch im eigenen Interesse, evang. Genossen, unterstützt diese Bewegung und bestellst das Blatt, sei es auch nur probeweise, für das neue Vierteljahr, es kostet nur 3,50 M.; es wird keinen gereuen.

Für den Auslieferungsverkehr zwischen Baden und Frankreich sind als Uebernahmeorte Rühl und Neuenburg a. Rh., auf französischer Seite Straßburg und Chalampé (Eichwald an der Strecke Mühlhausen—Mülheim) bestimmt worden. Uebernahme- und Uebergabebehörden sind die badischen Amtsgerichte Rühl und Mühlheim bzw. der mit der Ueberwachung des Brückenkopfes in Rühl beauftragte Polizeikommissar und der Intendant in Mühlhausen i. E.

Schriftleitung: Georg Schöpfelin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Uebersicht und Letzte Nachrichten Hermann Kappel; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Heilquellen Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Eisele; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Advertisement for Maggi's Würze. Text: 'Versuchen Sie einmal! Suppen, Gemüse, Soßen und Salate werden durch einige Tropfen Maggi's Würze viel schmackhafter. Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.'

Large advertisement for Persil detergent. Text: 'Persil das selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht. Wäscht mühelos, schnell und billig! Preis das Paket M. 4.-. Alleinig. Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der „Henko“, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.'

Advertisement for Daniels Konfektionshaus. Text: 'Billigste Bezugsquelle für Damen-Konfektion. Keine Ladenspesen Tel. 1846 Keine Personalspesen. Trotz grossen Preissteigerungen bin ich immer noch in der Lage zu den bekannt billigen Preisen zu verkaufen. Tuch-, Plüsch- und Astrachanmäntel Plüschgarnituren. Herbstmäntel von Mk. 110 an, Wintermäntel von Mk. 95 an. Regenmäntel „ 145 „ Seidenmäntel „ 230 „ Jackenkleider „ 125 „ Röcke „ 24 „ Kleider, Kostüme, Röcke, Blusen aus Seide. Wollkleider, Voilekleider, Waschkleider. Waschblusen, Wollblusen, Unterröcke, Prinzessröcke. Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34 1 Treppe'

Advertisement for Furubrunn. Text: 'Furubrunn Obermeyer's Medizin. bring zu empfehlen, sie nicht gerade zu Wunder. 3. Uebersicht, gleich. Zur Wundheilung. Berlin - Oranienburg. Defond. zu empf. Zu hab. in all. Apoth. Drog. u. Parf.'

Advertisement for VAUEN pipes. Text: 'VAUEN Die Deutsche Qualitäts-Pfeife. Über 50 Formen in allen einschlägigen Geschäften wieder zu haben. Wenn nicht erhältlich, geben wir auf Anfragen gerne Bezugsquellen an. VEREINIGTE PFEIFEN-FABRIKEN A.G. NÜRNBERG.'

Vertical text on the left edge of the page, including 'Seite 6', 'Frau Oporn-Engels', 'Khin', 'Raftatt', 'Karlsruhe Appenweier', 'Deutschlands', 'Gemüse', 'Baden', 'für ge...', 'Gärtner', 'Kriegsbe...', 'und Refr...'.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Seite 6', 'Frau Oporn-Engels', 'Khin', 'Raftatt', 'Karlsruhe Appenweier', 'Deutschlands', 'Gemüse', 'Baden', 'für ge...', 'Gärtner', 'Kriegsbe...', 'und Refr...'.

Zigeunerblut?

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Kapitalertragsteuererklärung

Auf Grund dieser öffentlichen Aufforderung sind zur Abgabe einer Kapitalertragsteuererklärung verpflichtet:

1. alle in den Steuerkommisariatsbezirken wohnenden oder sich aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche und Nichtdeutsche), die zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung in diesem Jahre nicht verpflichtet waren;
2. alle Körperschaften und sonstigen Personenvereinigungen, die in den Steuerbezirken den Ort der Leitung oder, wenn der Ort der Leitung im Ausland liegt, ihren Sitz, ihre Niederlassung oder Geschäftsstelle, oder den größten Teil ihres inländischen Vermögens haben und die zur Abgabe einer Körperschaftsteuererklärung in diesem Jahre bis jetzt nicht verpflichtet waren, soweit sie in der Zeit vom 31. März 1920 bis 31. Dezember 1920 bezogen haben:

- a) Einkunftsbeiträge von inländischen Wechseln und Anweisungen einschließlich der Schatzwechsel;
 - b) Erträge aus ausländischen Kapitalanlagen (insbesondere Dividenden, Zinsen von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehens-, Kuponrenten, Zinsen von Wertpapieren von ausländischen Wechseln usw.).
- In der Erklärung ist auch abzugeben:
- a) Welche in der Zeit vom 31. März 1920 bis 31. Dezember 1920 fällig gewordenen inländischen Kapitalerträge der nachbezeichneten Art bezogen worden sind:
 1. Hypothekenzinsen, Zinsen von Grundschulden, Renten von Rentenschulden;
 2. Zinsen von Forderungen, insbesondere aus Darlehen, Kautions- und Hinterlegungsgeldern, Kontokorrent- und sonstigen Guthaben, Zinsen von Warenforderungen usw. (ausgenommen Sparzinsen- und Bankzinsen);
 3. Vererbliche Rentenbeiträge;
 - b) 1. Welche Schuldner die Kapitalertragsteuer abgezogen und die Leistungen dem Steuerträger (Gläubiger) überlassen haben;
 2. Welche Schuldner die Kapitalertragsteuer abgezogen und die Leistungen dem Steuerträger (Gläubiger) nicht überlassen haben;
 3. Welche Schuldner die Kapitalertragsteuer nicht abgezogen haben;
 4. ob und an welche Finanzkasse in den Fällen, in denen der Schuldner die Kapitalertragsteuer nicht abgezogen hat, der Steuerträger (Gläubiger) die Kapitalertragsteuer entrichtet hat.

In die Kapitalertragsteuer-Erklärung des Ehe-manns sind die Kapitalerträge der Ehefrau mit aufzunehmen. Der Träger der elterlichen Gewalt hat die Kapitalerträge der minderjährigen Kinder mitzu-berichten, wenn er nicht von der Ausübung des Kindvermögens ausgeschlossen ist.

Die hiernach zur Abgabe von Steuererklärungen Verpflichteten werden ergebend aufgefordert, sie unter Benennung der vorgezeichneten Vor- drude in der Zeit vom

29. September bis 19. Oktober 1921

bei den unterzeichneten Steuerkommisariaten einzu-reichen, von dem Vorbrude für die Steuererklärungen bezogen werden können, soweit sie den Steuerpflichtigen nicht zugestellt werden. Außerhalb des Amts-gebietes des Steuerkommisariats sind die Vorbrude auch bei den Steuererhebungsstellen zu erhalten. Die Ver-pflichtung zur Abgabe der Steuerer-klärungen besteht auch dann, wenn Vor- drude nicht zugestellt worden sind. Auch wer zur Einreichung einer Steuererklärung nicht verpflichtet ist, kann eine solche abgeben, wenn er dies zu seiner richtigen Veranlagung für erforderlich hält.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des zur Abgabe der Steuererklärung Verpflichteten und deshalb zweckmäßig mit Einschreibebrief. Mündliche Erklärungen werden von den unterzeichneten Steuer- kommisariaten während der Geschäftsstunden zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, wird mit Geldstrafen bis zu 500 Mk. zu der Abgabe der Steuererklärung ange-halten; auch kann ihm ein Bußschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer zum eigenen Vorteil oder zum Vorteil eines andern vorsätzlich bewirkt, daß die nach dem Kapitalertragsteuergesetz zu entrichtende Kapital-ertragsteuer veräußert wird, wird wegen Steuerhinter-ziehung mit einer Geldstrafe im einjährigen bis zwan- zigjährigen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft. Neben der Geldstrafe kann auf Gefängnis und unter Umständen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie auf Bekanntmachung der Bestrafung auf Kosten des Verurteilten erkannt werden (§ 12 des Kapital-ertragsteuergesetzes und §§ 359 ff. der Reichsabgaben-ordnung). Wer fahrlässig als Steuerpflichtiger oder als Vertreter oder bei Wahrnehmung der An- gelegenheiten eines Steuerpflichtigen bewirkt, daß die Kapitalertragsteuer veräußert wird, wird wegen Steuer- gefährdung mit einer Geldstrafe bestraft, die im Höchstbetrage halb so hoch ist wie die für die Steuer- hinterziehung angeordnete Geldstrafe (§ 367 der Reichs- abgabenordnung).

Karlsruhe, den 24. September 1921.

Der Steuerkommisariats-

Karlsruhe-Stadt - Karlsruhe-Land. 2148

Färbe zu Hause
Kleider, Blusen, Tücher,
Bänder, Strümpfe, Gams,
Gardinen, Spitzen u. s. w.
nur mit
Heitmann's Farben
Best- bewährt Größte Auswahl
Andere Farben zurückweisen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga



Frau Sonne spricht zur schönen Paula
Wie ist die Wäsche herrlich fein,
Nie sah ich Wäsche so wie die da
Das kann nur mit Upana sein.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben,
Hersteller: Föll & Schmalz Bruchsal gegr. 1896

Unübertroffener Einbau-Motor

Bergsteiger „Velo“
ist jederzeit betriebsfertig, daher gut für Aerzte, Geschäftsleute, Reisende, auch für größte Touren der billigste Motor. Besichtigung und Vorführung jederzeit.



Zu beziehen durch:
Wilh. Bez & Frz. Zerr, Karlsruhe i. B., Adlerstrasse 32.

Eine von vielen erkannte

Tatsache ist die sichere, unschädliche Heilung von jenen offenen Beinen vermittelst
Dr. Götting's Varicoll (gel. gelb.)
Nurztlich empfohlen. Prospekt mit Zeichnungen gratis. Erhältlich in Apotheken & Mk. 15.- in den Apotheken, wo nicht, weist die Pharmaceutica G. m. b. H. in Durlach (Baden) Bezugsquellen nach.

Durlacher Anzeigen.

Gasparapparate.

Von einem Hausierer werden 3 St. in Durlach Gasparborrichtungen betrieben. Der Verkäufer gibt an, im Auftrag des städt. Gaswerks zu handeln. Das städt. Gaswerk steht dem Angebot völlig fern. Es handelt sich meistens um völlig wertlose Apparate.
Durlach, den 8. Oktober 1921.
Städt. Gaswerk.

Konsumverein Durlach und Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Sonntag, den 9. Oktober 1921, nachmittags 2 Uhr, im Saale zur „Blume“ in Durlach

Generalversammlung

- Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung der Gesamtverwaltung.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung der Ertrübrigung.
 4. Vorlage einer Sterbe-Unterstützungsordnung und ihre Genehmigung.
 5. Das genossenschaftliche Versicherungswesen.
- Mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen, laden wir unsere Mitglieder zu dieser Versammlung freundlichst ein.
- Zutritt haben nur Mitglieder gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches oder der grünen Legitimationskarte.
- Anträge zur Generalversammlung müssen 3 Tage vorher schriftlich eingereicht werden.
- Der Aufsichtsrat:
I. A.: Christ, Dahn, Vorsitzender.



Bayern
und
Damen
Deckbetten u. Kissen
Malrazen, Steppdecken
in bester
Spezialverarbeitung
Betten-Spezialhaus
Buehdahl
Kaisersr. 164
Nähe Hauptpost.

Gebrauchte, gut erhaltene

Möbel

Betten, eintür. u. zweitür. Schränke, Verticos, Waschkommoden, Kommoden, Tische, Stühle, Polstermöbel u. s. w. hat fortwährend preiswert zu verkaufen
D. Guimann, Rudolfstr. 12
An- und Verkaufsgeschäft.
Möbel aller Art werden fortwährend angeliefert.

Auf Zeitzahlung

erhalten Sie

komplette Möbel-Einrichtungen

und einzelne Möbel unter günstigen Zahlungsbedingungen von großer Möbel- firma bei reellster Bedienung und strengster Pünktlichkeit. Angebote unter Nr. 6042 an das Volksfreundbüro erbeten.

Kleider, Schuhe,

Wäsche etc. kauft stets zu höchsten Preisen
S. Aretz, Tel. 3980
Essenweinstraße 32, II.

Schaeffers Woll-Matratzen

dreiteilig mit Keil, erkl. Drell verlangt man nur daher weil:

1. Gute starke Füllung und doch weich
2. Kein unangenehmer Grasgeruch
3. Kein Unterbett nötig, da trotz der starken Füllung sehr weich
4. Später kein zerfeinertes Grasabfall als Inhalt.
5. Die Hauptsache — billig — da der prima Drell von gr. Spinn- und Weberei hergestellt und die Matratzen direkt dabeilbst angefertigt werden. Weitläufiger Stoff-Zwischenhandel daher ausgeschlossen.

Möbelhaus Schaeffer, Durlach
Hauptstraße 81, beim Bahnhof.

Zigeunerblut?

Bruchsaler Anzeigen.

Die Aufstellung von Wohnungslisten für die Reichssteuerveranlagung betr. Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Finanzamts hier vom 30. September 1921 über die Aufstellung von Wohnungslisten für die Reichssteuerveranlagung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß den Wohnungsinhabern die Vorbrude für die von ihnen aufzustellenden Wohnungslisten in den nächsten Tagen zugestellt werden. Wohnungsinhaber, welche etwa eine Liste nicht erhalten sollten, werden gebeten, eine solche auf der Polizeiwache in Empfang zu nehmen.

Die Wohnungslisten werden von Ende dieses Monats an bei den Hausbesitzern oder deren Vertreter wieder abgeholt, an welche letztere mit das Ertrübrigen, die Listen bis zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgefüllt bereit zu halten.

Beräumnisse bezüglich der den Wohnungsinhabern und Hausbesitzern obliegenden Verpflichtungen können nach § 202 der Reichsabgabenordnung mit Geldstrafe bis zu 500 Mk. im Einzelfall gehandelt werden.

Bruchsal, den 4. Oktober 1921.
Das Bürgermeisteramt.
Dr. Reiser. Ball.

Feldfrevel betr.

Wegen Entwendung von Feldfrüchten wurden zur Anzeige gebracht und bestraft:

- Mais Holzer, Weiber, Hirschr. 7, mit 10 Mk.
- Schumann, Heim, Techniker, Kaiserstr. 16, mit 20 Mk.
- Frantz, Friedl., Arbeiter, Salzgaße 1, mit 10 Mk.
- Josef Reibold, Arbeiter, Friedr. 49, mit 10 Mk.
- Gilde Reiter, Rathausstr. 7, mit 30 Mk.
- Amalie Fuchs, Rathausstr. 7, mit 30 Mk.
- Kurt Kib, Kuchling, Rathausstr. 12, mit 10 Mk.
- Josef Sprenger, Bäcker, Holmarkt 12, mit 10 Mk.
- Rosa Selz, Ehefrau, Schönbornstr. 33, mit 20 Mk.
- August Hehl, Schuhmacher, Pfeilerstraße 17, mit 10 Mk.
- Albert Geffel, Pfeilerstraße 17, mit 10 Mk.
- Eugen Wellisch, Arbeiter, Wälderstr. 7, mit 30 Mk.
- Adreas Singer, Tagelöhner, Durlacherstr. 114, mit 20 Mk.
- Karl Theodor Werner, Zugmeister a. D., Schimm-badstr. 17, mit 20 Mk.
- Erich Wehl, Schloßraum 1, mit 30 Mk.
- Gustav Auz, Schloßgartenriedlung, mit 20 Mk.

Die Strafen sind rechtskräftig.
Bruchsal, den 6. Oktober 1921.
Das Bürgermeisteramt

Arbeiter-Gesang. Harmonie Bruchsal.

Am Sonntag den 9. Oktober, abends 7 Uhr, findet im Saale zum „Bürgerhof“ unsere diesjährige

Herbstfeier

mit darauffolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst einladen.
Der Vorstand. 6484

Unsere Leser und Leserinnen

werden gebeten, bei ihren Einkäufen in erster Linie sich auf die Inserate unseres Blattes zu berufen und zu berücksichtigen die

Inserenten des Volksfreund.

Aufruf!

Infolge der sich immer mehr vertuernden Lebenshaltung haben die Unterzeichneten in gemeinsamer Besprechung einem übermäßigen Steigen der Fleischpreise entgegenzuwirken versucht.

Dies kann erreicht werden durch Massenbezug an einer Stelle, um so die Vorteile des Großverkaufs, der besonders bei Vieh in Betracht kommt, den Verbrauchern zuzuführen. Wir fordern deshalb die gesamte Arbeiter- und Angestelltenschaft auf

Deckt Euren fleischbedarf

mit bei
Mezgermeister Karl Knecht, Kelterstraße 10.

Derselbe verpflichtet sich, durch wesentlich billigere Preise den Abnehmern entgegenzukommen. Der Verkauf findet täglich statt.

Verbraucher! Wollt Ihr etwas erreichen, so leistet unserem Aufruf Folge.
Gewerkschaftskartell, Einkaufsgenossenschaft der Beamten, Konsumverein Durlach.

Die M...
Räselede
Magisches Quadrat
Die W...
Die W...
Die W...